



Schreib mal wieder

"Sie haben Post!" Die tägliche Flut an Nachrichten, die wie erhalten, ist enorm! Allein über WhatsApp werden weltweit über 56 Milliarden Nachrichten versendet - pro Tag!

Es geht aber auch zu einfach: Handy an, Text getippt, ein paar Emojis ausgewählt und ab dafür. Innerhalb von Sekunden antworten wir auf die Frage, ob wir pünktlich zum Abendessen zu Hause sind oder wie das Wetter im Urlaub ist. Postkarten aus den Ferien verschicken? Nein, das dauert doch viel zu lange eh die angekommen ist!

Und dann öffne ich die Tage meinen Briefkasten und zwischen Behördenbriefen und Pizzaflyern lugt ein Briefumschlag hervor. Handschriftlich adressiert an mich!

Erstaunlich - ich habe weder Geburtstag noch erwarte ich eine Hochzeitseinladung oder ähnliches. Neugierig betrachte ich den Umschlag. Weiches, helles Büttenpapier, ich kann sogar noch einzelne Holzfasern erkennen. Sogar eine richtige Briefmarke zierte den Umschlag - kein maschineller Portostempel, wie er bei Serienbriefen verwendet wird. Ein kleines rotes Segelboot, das über seichtes Wasser gleitet - ein schönes Motiv.

Meine Neugier wird größer und ich drehe den Umschlag um in der Hoffnung dort einen Absender zu finden. Aber nein. Nur ein kleiner Stempel: ein kleines rotes Herz mit der Überschrift "Schreib mal wieder".

Jetzt will ich es aber wissen! Und gerade noch, bevor ich den Brief mit dem Schlüssel kurz aufreißen will, denke ich mir: Nein. Dieser aufwendige Brief verdient, dass ich mich in Ruhe erst einmal hinsetze.

Nachdem ich alle meine Sachen verstaut habe, setze ich mich auf mein Sofa, öffne den Umschlag und entfalte drei sorgsam beschriebene Seiten. Und jetzt erkenne ich auch die Handschrift einer guten Freundin! Wir haben uns in letzter Zeit etwas aus den Augen verloren obwohl es doch so einfach und schnell geht mal eben eine digitale Nachricht zu schicken - irgendwie ist das im ganzen Alltagstrubel untergegangen.

Und jetzt dieser Brief!

Meine Freundin schreibt mir, wie es ihr im letzten Jahr ergangen ist, dass ihr Vater schwer erkrankt ist und dass sie einen neuen Job hat. All das habe ich nicht mitbekommen... Sie schreibt nachdenklich, persönlich: dass sie sich in der neuen Firma oft überfordert fühlt, dass es ihr das Herz zerreisst, ihren kranken Vater anzusehen und es schade findet, dass wir den Kontakt haben schleifen lassen. Ich schlucke. Das alles habe ich nicht gewusst - dabei hätte ich ihr so gerne geholfen.

Aber sie berichtet auch Schönes: Ihre Schwester habe ein Kind bekommen und sie sei ganz vernarrt in ihren Neffen. Humorvoll schildert sie das letzte Weihnachtsfest inklusive misslungenem Festtagsmenü und wie am Ende alle Spagetti mit Tomatensoße gegessen haben und ich kann beinahe ihr Lachen dabei in meinem Ohr hören.

Der Brief bewegt mich und ich lese ihn direkt ein zweites Mal - und ein drittes Mal (habe ich das je mit einer WhatsApp-Nachricht getan?). Ich verspüre das dringende Bedürfnis meiner

Freundin sofort zu antworten. Schon halte ich mein Handy in der Hand und will lostippen - aber ich halte inne: "Was für ein Blödsinn!"

Meine Freundin kauft Briefpapier, setzt sich zu Hause hin, nimmt sich Zeit, geht zur Post um eine schöne Briefmarke zu kaufen und ich antworte ihr mit einem rasch getippten Zweizeiler? Neee.... so nicht!

Dieser Brief hat eine bessere Antwort verdient! Eine Antwort, die ihr zeigt: Du bist mir wichtig und es wert, dass ich mir ausreichend Zeit nehme Dir in Ruhe zu antworten. Auch wenn das bedeutet, dass Du ein paar Tage darauf warten musst.

Heute ist Sonntag und zufällig der Welttag des Briefeschreibens - also der perfekte Tag, um mal wieder zu Papier und Stift zu greifen. Einem lieben Menschen völlig unerwartet eine nette Botschaft zu senden. Eine Botschaft mit mehr Individualität und Charakter als eine WhatsApp. Eine, die es in die berühmte Briefeschatztruhe schafft, damit sie auch nach Jahren noch herausgekratzt und gelesen werden kann.